

Dämmergötterung

Göttliche Komödie mit Musik

von

Roland Beier

Plattdeutsche Fassung aus dem Bayrischen

von

Heino Buerhoop

**Wilhelm Köhler Verlag
Rauschbergstr. 3a, 81825 München**

Inhalt:

Alarm in der Götterwelt. Der Olymp bröckelt, er löst sich auf. Es macht einfach nur „Pfööö“ und schon wieder ist ein Gott verschwunden. Die Götter feiern Feste, beschäftigen sich nur noch mit selbst und vergessen dabei, sich um die Menschen, um ihre Fans zu kümmern. Diese flüchten sich immer mehr in die Digitalisierung, soziale Netzwerke und ins Internet. Nicht mehr der Liebespfeil von Eros sondern der Algorithmus einer Partnersuchbörse bestimmt das Liebesleben der Menschen. Die Götter werden von der Menschheit vergessen und somit aus deren Erinnerung gelöscht. Jetzt heißt es handeln. Also Schluss mit Dionysos Umtrunken, Aphrodites Botox-, Eros Viagra- und Apollos Jagdparties und ab in die Digitalisierung und ins Netz. Aber Götter und Digitalisierung bedeutet alte Menschen und moderne Technik und somit auch den Umgang mit deren Tücken...

Bühnenbild:

Olymp. Ein erhöhter Thron und ein paar Säulen. Ein Fernrohr, das auf ein Dreibein montiert ist. Ein Telefon, ein Träger Bier.

Unterwelt/Zwischenspiel vor schwarzem Vorhang

Musikfolge:

Lied 1: De Zeus, dat is een ollen Buck (Gitarre)

Lied 2: Überlegg di heel genau, wat du hebben wullt

Lied 3: Kiek den Olymp nich an (Traditional Wellerman, 1870: Soon May the Wellerman come)

Lied 4: De Ödipus is een Mamajung (When Johnny Comes Marchin Home, 1889)

Lied 5: Dämmergötterung (Traditional Wellerman, 1870)

Die Lieder werden entweder von einem separaten Gesangstrio mit Instrumenten auf/neben der Bühne oder von den Schauspielern selbst gesungen.

Die Noten sind über den Verlag erhältlich. Die Lieder müssen nicht bei der GEMA angemeldet werden, sie sind gemafrei.

Personen:

Zeus:	Göttervater, ca. 50-60 Jahre (186 Einsätze)
Hera:	seine Gattin, ca. 50 Jahre (118 Einsätze)
Eros:	Liebesgott, Sohn d. Aphrodite ca. 30 J. (113 E.)
Aphrodite:	Göttin der Schönheit, Mutter von Eros, ca. 50 Jahre (106 Einsätze)
Hermes:	Götterbote, Sohn Zeus ca. 20-40 J. (58 Eins.)
Psyche:	Spiegel der Menschheit, ca. 40-50 Jahre (80 Einsätze)
Hades:	Gott der Unterwelt, ca. 50-60 Jahre (40 Einsätze)
Poseidon:	Gott des Meeres, ca. 50-60 Jahre (23 Einsätze)
Elektra:	(oder ihr Bruder Orest) ca. 30 Jahre (16 Einsätze)
Medea:	Königstochter, Zauberin, ca. 30-50 J. (16 Eins.)
Ödipus:	Mamajunge, ca. 20 Jahre (36 Einsätze)
Iokaste:	Mutter des Ödipus (17 Einsätze)
Alois Hang:	Dienstmann 172, ca. 60 Jahre (11 Einsätze)

Altersangaben beziehen sich auf die Schauspieler, die Götter sind ja schon mehrere 100te Jahre alt.

Besetzung: 6 (5) Damen, 7 (8) Herren, evtl. Gesangstrio oder nur Musiker (Schauspieler sind Sänger)

Spieldauer: ca. 100 Minuten

Bild 1

1. Szene

Hera, Aphrodite, Iokaste, Ödipus

Hera kommt, sie sucht Zeus.

Hera: Zeus! – Zeus! – Wo drifft de Keerl sik blots wedder rüm.

Hera geht zum Fernrohr und sucht das Publikum ab. Immer wieder hält sie inne und gibt einen Kommentar ab.

Hera: Och dor, de Adonis. Dat mit de ewige Jugend haut bi em ok nich so richtig hen. Hest mit de Tiet ok al een täämliche Wampe kregen. *(schaut noch mal)* Oh je, dorto een Sixpack as een halv upblaaste Luftmatratz. *(schaut weiter)* De Apollo – nee, wo sööt de mit sien lütten Köter speelt. – Of de in't Bett ok so verspeelt is? – Mutt ik anschienend mal utproberen. *(schaut weiter)* Kiek an, dor is jo mien Göttergatte! – Jo, du Swienjack, du Ekelpaket!

Aphrodite kommt.

Aphrodite: Moin, Hera!

Hera: Moin, Aphrodite!

Aphrodite: Hest du tofällig Zeus sehn?

Hera: *(deutet aufs Fernrohr)* Jo, dor!

Aphrodite: *(schaut durchs Fernrohr)* Nu rääg di nich up, du kennst em doch.

Hera: Jo, du kannst goot snacken, du büst jo nich mit em verheiraadt.

Aphrodite: Nu do man nich so, du kickst dor jo ok nich jümmer so genau hen.

Hera: Bi mi is dat wat heel anners. Ik maak dat, wiel he dat mit mi een längere Tiet nich mehr maakt hett. Mit Spaaß hett dat afsluuts nix to doon.

Aphrodite: *(sarkastisch)* Och du Armste! Aver mit Tyrus hest du doch twee Kinner.

Hera: Dor kannst mal sehn, wo mi dat fehlt hett. Weeßt du, wat he seggt hett, as ik em mit Antiope överrascht heff?

Aphrodite: Dat is nich dat, wat du nu villicht denkst ...?

Hera: Schatzi, hett he seggt, Schatzi, nu rääg di nich up, dat weer nix anners as blots Probebohren.

Aphrodite: *(belustigt)* Hett he villicht na Eerdöl söcht? *(hält sich die Hand vor den Mund)* Deit mi leed, dat harr ik nich seggen dröff.

Hera: Un bi Demeter hett he blots den Acker plöögt.

Aphrodite: Nu jo, wat schull he woll anners bi de Fruchtbarkeitsgöttin maken.

Hera: *(schaut wieder durchs Fernrohr)* Ik mag gor nich mehr henkieken.

Aphrodite: Denn kiek dor doch nich hen.

Hera fängt an zu pusten und wedelt sich Luft zu.

Aphrodite: So leeg?

Hera: Nee, dat sünd de Wesseljahn. Segg mal, kennst du dat Flittchen?

Aphrodite schaut durchs Fernrohr.

Hera: Na?

Aphrodite: Jo, glieks!

Hera: Wo lang wullt du de denn noch tokieken?

Aphrodite: Solang he noch up ehr rümrangelt, seh ik doch blots sien Mors un nich ehr Gesicht. He is nu mal nich dörsichtig.

Hera: Wo lang duert dat denn dat noch?

Aphrodite: Nich mehr lang, denn blaast he dat Halali. – Heff ik dat nich seggt – un ...

Hera: Un?

Aphrodite: Un!

Hera: Un – wat is?

Aphrodite: Un nu röög he sik nich mehr. Ik glööv, is is up ehr sturven.

Hera: Tüünkraam! Dat sünd sien Bandschieven oder he is total kaputt.

Aphrodite: Un dor hebbt wi se jo – dat is Kallisto, de lütte Waldnymph.

Hera: Kallisto! Du weeßt dat noch nich, man du büst nu al Fudder för de Katt!

Aphrodite: Hera, dat bringt doch nix, wenn du all sien Wiever an'ne Siet maakst.

Hera: Doch! Ik för mien Deel bün denn för een Tietlang tofreden.

Aphrodite: Aver dat lööst doch dat Problem nich.

Hera: Dat weet ik ok, man ik kann doch **em** nich ümbringen – nich, dat ik dat nich al mal probeert harr. *(fängt an zu weinen)* Deit mi leed!

Aphrodite: Du bruukst di doch nich to entschulligen. Du hest dat recht to wenen. Un dat maakst du würllich richtig goot.

Hera: Danke! *(schneuzt laut in ein Taschentuch)* Weeßt du, wenn he blots beten Anstand harr, denn würr he freewillig starven.

Aphrodite: Weeßt du wat, wi gaht nu up een Glas Prosecco to mi na Huus.

Hera: Oder twee.

Aphrodite: Mientwegen kann dat ok een Buddel ween.

Hera: Beter weer noch twee Buddels!

Aphrodite: Wi kippt einfach rin, wat ringeiht un överleggt us Strategien, woans wi den ollen Lustmolch dorto bringt, dat he nich mehr so faken fremdgeiht.

Hera: Un wenn us nix infallt?

Aphrodite: Denn hebbt wi tominnst een feinen Rausch harrt.

Hera: Bü jo al gespannt, wat he mi dütmal woll vertellt, wenn ik em de Leviten lees.

Aphrodite: Hera. Woso deist du di dat egentlich noch an? Du weeßt doch nu al, dat he di blots een Bäärn upbinnen warrt.

Hera: Een Bäärn! Aphrodite, du hest mi jüst up een feine Idee bröcht!

Aphrodite: Mutt ik dat nu verstahn?

Hera: Du warrst dat verstahn.

Iokaste läuft auf die Bühne, winkt kurz Aphrodite und Hera zu.

Iokaste: Moin ji beiden! *(versteckt sich)*

Ödipus kommt.

Ödipus: Moin Hera.

Hera: Moin Ödipus.

Ödipus: Hallo Aphrodite.

Aphrodite: Moin Ödipus.

Ödipus: Weeßt du, wo mien Mama is?

Aphrodite: Nich de geringste Ahnung.

Ödipus: (*zu Hera*) Un du? Weeßt du, wo se is?

Hera: Ik denk mal, se hett sik wedder in't Klosett inslaten.

Ödipus: Dor wull ik ok al rinkieken, man de Döör weer afslaten.

Hera: Jo, denn warrt se dor woll ok nich binnen ween.

Ödipus: Dat heff ik mi denn ok dacht.

Aphrodite: Du büst einfach so een kloken Jung.

Ödipus: (*geht weiter*) Mama, Mama! (*ab*)

Iokaste kommt aus ihrem Versteck.

Iokaste: Dat weer bannig knapp.

Aphrodite: Kümmst du mit up een Glas Prosecco bi mi?

Hera: Oder twee.

Iokaste: Dröff ok geern wat ween, wat mehr Perzente hett un richtig duun maakt.

Hera: Denn büst du tominnst een Tietlang seker vör dien Jung.

Alle drei ab.

Lied 1

De Zeus, dat is een ollen Buck, will jümmer blots begatten.
De Zeus, dat is een ollen Buck, geiht jümmer gau vanstatten.

In elkeen Eck hett he een Wiev – un Kinner dutzendwies
In elkeen Eck hett he een Wiev – Hera findt dat einfach fies.

In elkeen Eck hett he een Wiev, doch ik find dat Schiet.

So kann dat nich mehr wietergahn, denkt Hera unverdraten.
So kann dat nich mehr wietergahn, de Keerl höört doch dootschaten.

Se will, dat he blots ehr tohöört, egal up wat för'n Wies.
Se will, dat he blots ehr tohöört, allens annere weer ok fies.

Ik will, dat he blots mi tohöört, allens annere weer doch Schiet.

Drüm denkt se eenen Plaan sik ut, will de ehr dat blots gelingen.
Drüm denkt se eenen Plaan sik ut, trüch to ehr den Gatten bringen.

Dat weer so schön, kreeg se dat hen, denkt se sik still un lies.
Dat weer so schön, kreeg se dat hen, alls annere werr doch mies

Dat weer so schön, kreeg se dat hen, alls annere weer doch Schiet.

2. Szene

Eros, Zeus

Zeus kommt, lümmelt sich auf seinen Thron, steht wieder auf. (optional: Zeus spielt auf seiner E-Gitarre ein Solo, langt sich in den Schritt)

Zeus: Boh, bün ik vundaag wedder bremsig! *(geht locker flockig zum Fernrohr)* Mal sehn, wat vundaag wedder so up'n Markt is. *(beugt sich zum Fernrohr und bekommt einen Stich ins Kreuz)* Au! Verdammt, Schiet Bandschiev! *(macht ein paar Übungen)* Al beter! Wenn dat so wietergeiht, bruuk ik een Wunsch (Kran) in'ne Kamer, dormit ik wedder ut'n Bett kaam. *(sucht mit dem Fernrohr das Publikum ab. Immer wieder hält er inne und gibt eine Bemerkung von sich)* Allens täämlich nett! – Jo, kann man sik goot ankieken! – Aver hallo! De schient ok nich van schlechte Öllern. – Oh mien Gott! *(überlegt kurz)* Dat höört sik nu jo beten snaaksch an, wenn een Gott **oh mien Gott** seggt – Dat bün ik jo sülvst! – Höört sik nu ok nich beter an. – Jo, klei mi doch een ... Jo, dat is goot. *(holt ein Notizheft und eine Feder. Beim Schreiben spricht er laut)* Göttliche Redewendung. Doppelpunkt: Jo, klei mi doch een ... Ausrufungszeichen. Ausruf des Erstaunens sowohl bei positiven, wie auch negativen Ereignissen. Punkt. *(ruft)* Eros! – Eros!

Eros kommt mit Pfeil und Bogen.

Zeus: Düvel noch mal, wo bliffst du denn!?

Eros: Bün jüst eenfach nich to'n Scheten kamen.

Zeus: *(deutet auf das Fernrohr)* Kiek doch mal dor dör.

Eros: *(schaut durch das Fernrohr)* Oh mein Gott!

Zeus: Jo, wat is?

Eros: Nix is! Dat is doch blots so dorherseggt.

Zeus: Dat is aver schiet dorherseggt. Dor warrt sik mien Naam gau afnutzen. Af vundaag heet dat:

(zeigt es ihm in seinem Notizheft) Jo, klei mi doch een ...!

Eros: *(schaut nochmals durch das Fernrohr)* Jo, klei mi doch een ...! Dat is jo de personifizeerte Bandschievenvorfäll.

Zeus: Wat weeßt du denn van de Bandschiev?

Eros: Hä? Wecke Bandschiev?

Zeus: Över so wat maakt man keen Spijöök! Verstahn!? Dat is nämlich nich lustig.

Eros: Van wat snackst du eigentlich?

Zeus: *(deutet ins Publikum)* Jo, van de dor!

Eros: Un de schall ik di besorgen?

Zeus: Nee, de schallst du mi nich besorgen. Upletzt bün ik een Fründ van dat Schöne, un mien Wiever besorg ik mi al sülvst. Dorför heff ik di nich nödig.

Eros: Un woso hest du mi denn ropen?

Zeus: Heel einfach – dormit du dien Arbeit maakst.

Eros: De schall ik verkuppeln?

Zeus: Na klaar. Kiek se di doch an, van alleen kriggt de nie nich een. An'n besten söök een, de alleen jichtenswo midden in'ne Wüste leevt. Ik much nich, dat de mi noch mal vör't Rohr löppt. Kunn angahn, dat ik denn achteran Probleme heff.

Eros: Een, de alleen leevt – een Eremit?

Zeus: Jo, woso denn nich? Denn is de doch nich mehr so alleen.

Eros: Denn is dat jo keen eensamen Eremit mehr un mi gegenöver denn een levenlang füünsch.

Zeus: Nu snack nich, woher wullt du dat denn weten. Villicht is dat een heel Nette. Un du weeßt doch, de Hässlichen sünd too un du hest du jümmer för di alleen.

Eros: Un woher wullt du dat nu weten?

Zeus: Ik heff dat mit de Tiet allens beleevt.

Eros: Denn müsst du jo de trooste Ehemann up'n Olymp ween.

Zeus: Nu pass blots up, de snaaksche Vogel!

Eros: Och, nu warr man nich ok noch beleidigend.

Zeus: Eerstens – ik bün tro.